

Verarbeitungsanleitung Lehmputz

Lehmputz ist für verschiedene Untergründe geeignet, mit Ausnahme von Holz. Mit Lehmputz können Sie einen schönen industriellen Look mit einem Glitzereffekt an der Wand er schaffen. Lehmputz ist, dank der verbesserten Akustikwirkung, die perfekte Wahl für die Anwendung in Wohn- und Schlafzimmern. Lehmstuck ist nicht für Feuchträume geeignet.

Vorbereitung des unebenen Untergrundes

Fliesen

Sie möchten eine geflieste Wand glätten? Dann verwenden Sie eine Diamantschleifmaschine um sie glatt zu schleifen. Nachdem Sie die Wand vorbereitet haben, spachteln Sie sie mit einem Gipsputzmittel vor.

Gipskarton

Vergewissern Sie sich, dass die Gipsplatten gleichmäßig und flach sind und keine sichtbaren Nähte aufweisen. Zur Beseitigung von Fugen kann ein Gewebe verwendet werden. Nach der Vorbereitung der Nähte wird eine gipsgebundene Spachtelmasse aufgetragen. Die Verwendung von Gewebe hat den zusätzlichen Vorteil, dass das Risiko von Rissen im Ergebnis minimiert wird.

Vorbereitung EcoPrimer grob

Bei der Anwendung unseres Lehmputzes ist es immer wichtig zuvor die EcoPrimer grob aufzutragen. Denn durch die grobe Struktur der EcoPrimer kann der Lehmputz optimal an der Wand haften.

Verarbeitung von Lehmputz

Schritt 1

Sie haben einen Eimer mit dem Lehmputz und einen Beutel mit Pigmenten erhalten. Überprüfen Sie immer, ob der Aufkleber auf dem Pigmentbeutel mit der von Ihnen bestellten Farbe übereinstimmt.

Schritt 2

Bereiten Sie den Untergrund mit unserer EcoPrimer grob vor. Die Grundierung sorgt für eine optimale Anhaftung des Lehmputzes. Sie können diese Grundierung mit einer Mikrofaserrolle oder dem 3x14 cm Pinsel auftragen.

Schritt 3

Mischen Sie den Beutel mit den Farbpigmenten mit dem Lehmputz, indem Sie ihn hinzufügen und kräftig schütteln, um das Pulver gleichmäßig zu vermischen. Für eine garantiert gute Durchmischung der Farbpigmente mit unserem Lehmputz empfehlen wir die Verwendung eines Rührers oder Rührwerk. Auf diese Weise können Sie die Farbpigmente mühelos mit dem Lehmputz vermischen.

Schritt 4

Zu jedem Kilo Lehmputz werden 0,5 Liter Wasser hinzugefügt. Fügen Sie das Wasser nach und nach hinzu, um Klumpen zu vermeiden. Verwenden Sie einen Schneebesen oder einen elektrischen Mixstab, um eine glatte Konsistenz zu erreichen.

Schritt 5

Die erste Schicht Lehmputz wird mit einer Glättekelle in einer 0,5 mm dicken Schicht auftragen. Arbeiten Sie von oben nach unten in einer diagonalen Linie und warten Sie, bis die Schicht handtrocken ist. Das bedeutet, dass der Lehmputz nicht mehr verläuft, wenn man ihn mit der Hand berührt.

Schritt 6

Tragen Sie die zweite Schicht Lehmputz mit dem gewünschten Effekt in einer 0,5 mm dicken Schicht auf und warten Sie, bis sie handtrocken ist. Anschließend können Sie die Wand erneut verputzen, indem Sie sie mit einer mit Wasser gefüllten Sprühflasche leicht benetzen und mit Glättekelle glätten, um eine bessere Struktur und ein glatteres Ergebnis zu erzielen. Lassen Sie die Wand dann zwei Tage lang aushärten.

Tipps

- Überprüfen Sie immer den Untergrund, bevor Sie mit dem Auftragen des Lehmputz beginnen. Besteht Ihr Untergrund aus Gipskarton oder Gipskartonplatten? Am besten ist es dann, den EcoPrimer grob anzuwenden, so dass eine gute körnige Basis für die Haftung entsteht. Vergessen Sie nicht, die Fugen zwischen den zu verputzenden Platten mit Stuck und Gips zu versehen, damit Sie keine Nähte haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Untergrund frei von Fett, Staub und anderem Schmutz ist, bevor Sie unseren Lehmputz auftragen.
- Achten Sie immer darauf, dass die gesamte Wand leicht feucht bleibt, damit Sie sie noch bearbeiten können. Trocknet der Lehmstuck bereits aus und Sie sind noch nicht fertig? Besprühen Sie dann die Wand mit einer Pflanzensprüher, damit Sie sie weiter bearbeiten können.
- Haben Sie eine Farbe mit einer hohen Konzentration an Farbpigmenten? Es kann sein, dass Sie unserem Lehmputz etwas mehr Wasser hinzufügen müssen. Haben Sie eine Farbe mit weniger Pigmenten? Dann fügen Sie etwas weniger Wasser hinzu.
- Tragen Sie den Lehmputz auf einen trockenen Untergrund mit einem Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 4 % auf. Sie können dies einfach mit einem Feuchtigkeitsmesser messen.